

Erich Fried-Gesamtschule. Über Schools4future zum Energiesparmeister 2023

27. Symposium

Flussgebietsmanagement beim Wupperverband

Gebietsforum Wupper der Bezirksregierung Düsseldorf

19. - 20. Juni 2024

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



SCHOOLS 4 FUTURE



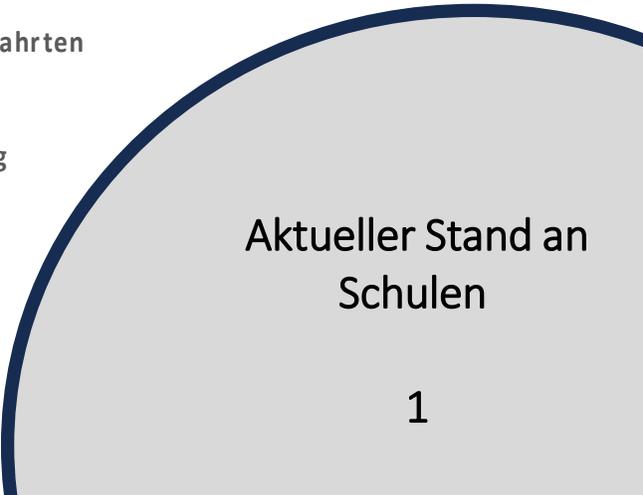
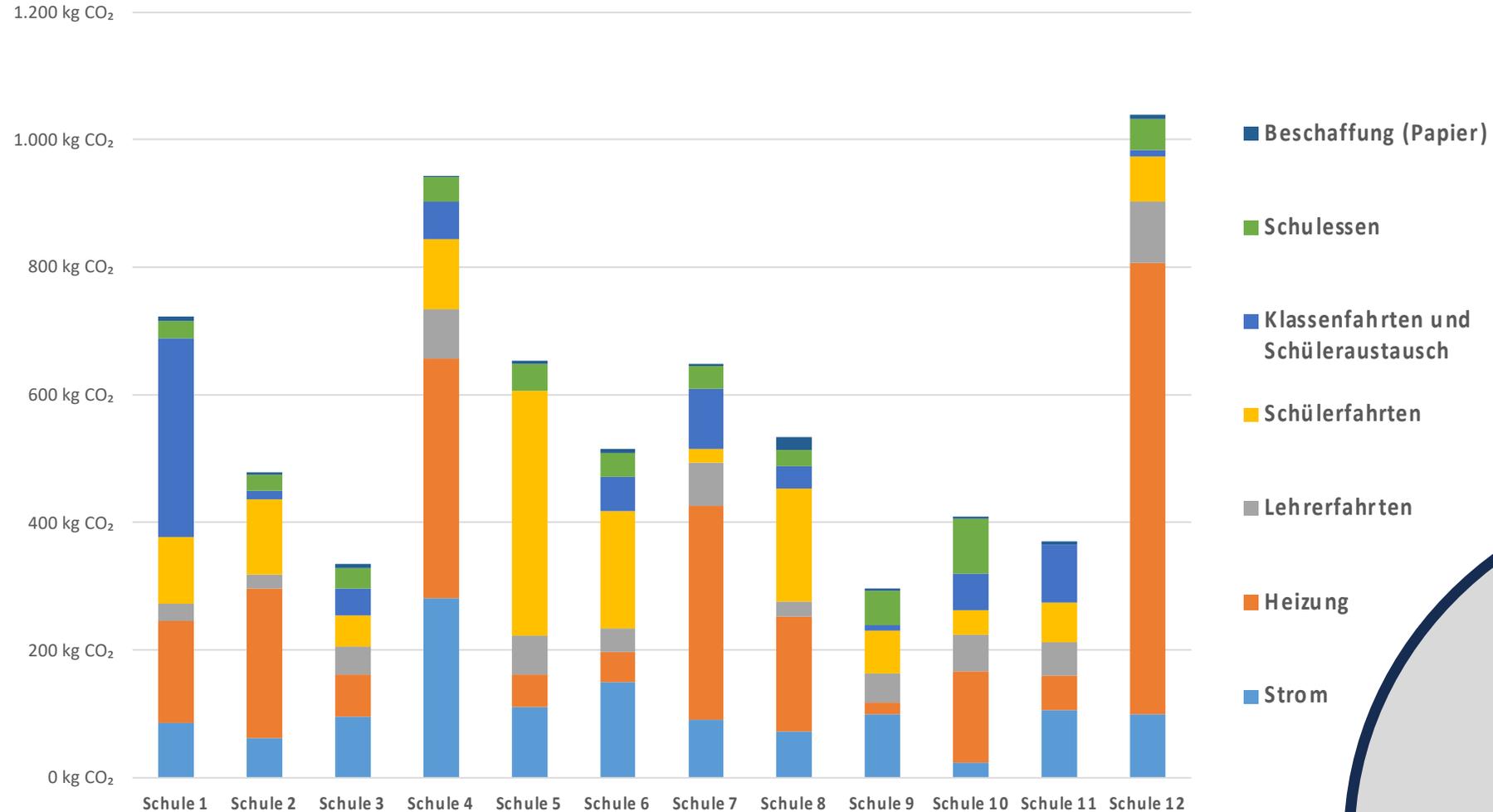
Wuppertal
Institut

Inhaltsverzeichnis

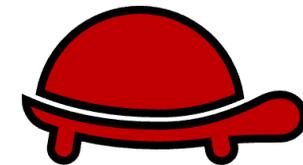
- aktueller Stand an Schulen
- Schools 4 Future
- aktuelle und vergangene Projekte
- Schluss & Fragen

Ergebnisse vergleichen: peer to peer

CO₂-Emissionen pro Schüler*in für verschiedene Schulen

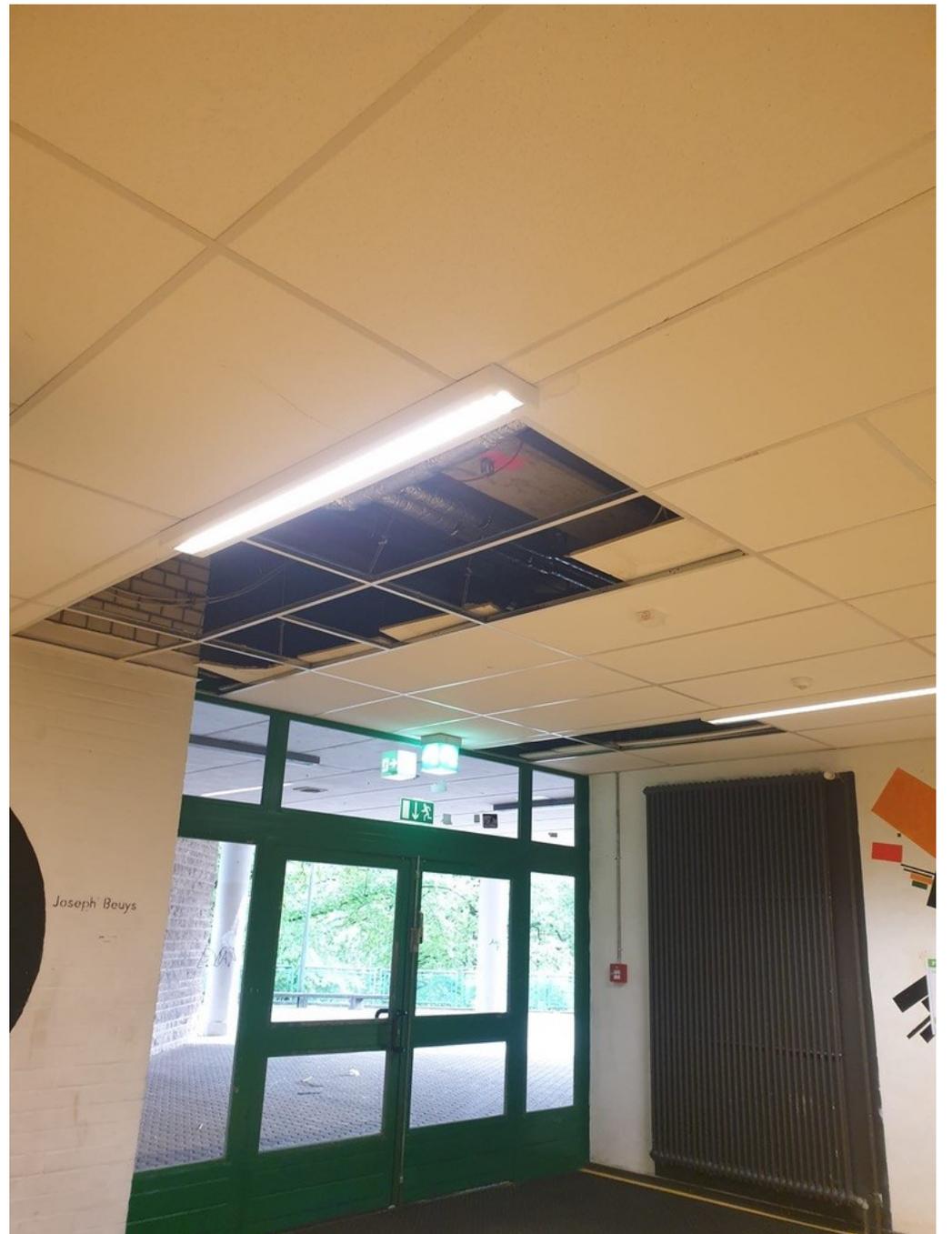


- schlechte Gebäude
- wenig Fokus auf die Klimakrise
- fehlender politischer Druck
- keine Experten vor Ort



Aktueller Stand an
Schulen





Und was sind die

Folgen

???

Aktueller Stand an
Schulen

Durchschnittliche CO₂-Emissionen pro Schüler*in an allen 12 Pilotschulen



„Eine Sinus-Umfrage im Auftrag der BARMER zeigt zum Beispiel, dass **37 Prozent** der Jugendlichen hierzulande **große Angst** vor dem Klimawandel verspüren. Weitere **27 Prozent** haben **mittelgroße Angst**, nur 15 Prozent haben keine Angst“

- Quelle: [SWR](#), Zugriff: 12.05.24



„Erste größere Studien, die auch global durchgeführt worden sind, zeigen, dass jeder **zweite Befragte zwischen 16 und 25 Jahren** sich große oder **extreme Sorgen** wegen der Klimakrise macht.“

- Quelle: [ZDF](#) Zugriff: 12.05.24

„(Z)wei Drittel der Jugendlichen (67%) beklagen, dass sie sich beim Thema Klimaschutz von der älteren Generation im Stich gelassen fühlen.“

- Quelle: [SINUS](#), Zugriff: 12.05.24

Aktueller Stand an
Schulen

„85 Prozent der befragten
Jugendlichen finden Umwelt-
und Klimaschutz wichtig.“

Quelle: [Bundesministerium für Umwelt](#), Zugriff: 12.05.24

Aktueller Stand an
Schulen

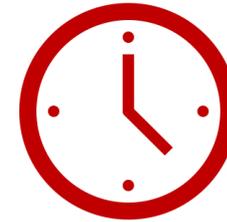
Doch was kann man tun?

Was kann die Schule für das Klima tun?



Einkaufen

- Regionale Produkte kaufen. Kaufen Sie regionale und saisonale Produkte – das spart überflüssige Transportwege.
- Weniger Tierprodukte konsumieren. ...
- Molkereiprodukte aus Weidehaltung kaufen. ...
- Recyclingpapier kaufen. ...
- Nachfüllpacks bevorzugen. ...
- Regionale Getränke in Mehrwegflaschen kaufen. ...
- Mehrwegtasche verwenden.



Wie kann man seine Schule umweltfreundlicher machen?

Ideen zum Handeln für eine nachhaltige Schule

1. Eine Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit zu Themen wie zum Beispiel: Ernährung, Tiere, Kleidung, Plastik ...
2. Kleidertausch in der **Schule**.
3. Schulgarten mit Anbau von Obst und Gemüse.
4. Begrünung des Schulhofs.
5. Wasserspender mit wiederverwendbaren Trinkflaschen.



Aktueller Stand an
Schulen

Klimaschutz an und mit Schulen

Struktur des Ansatzes von Schools 4 Future



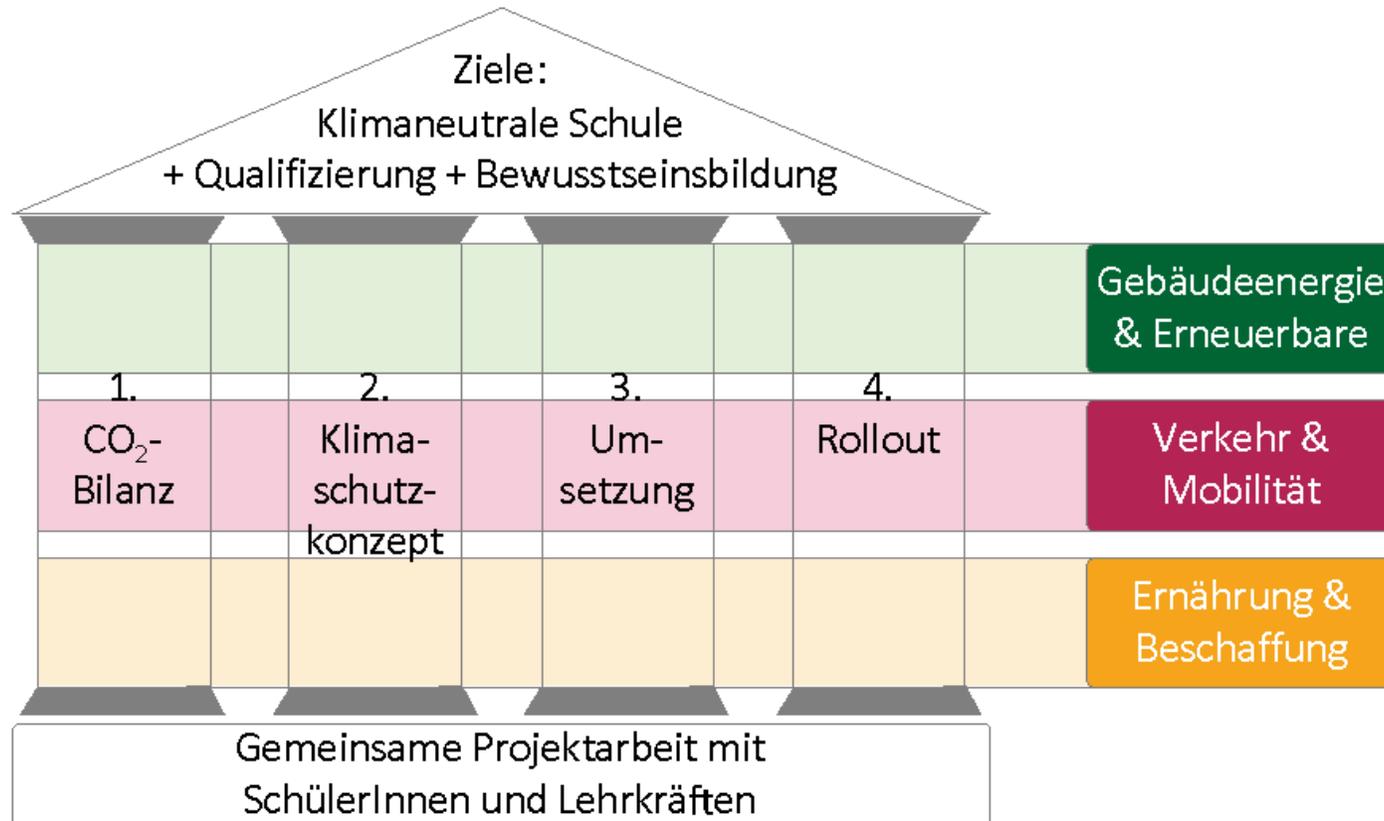
Klimaneutrale Orte



Qualifizierung



Bewusstseinsbildung



Selbstwirksamkeit wird in der Gruppe erfahrbar / messbar..



Gestaltungsspielräume und Ressourcen wahrnehmen und nutzen



Peer to peer Learning
-> Vernetzungstreffen der Schulen

- Schools4Future, keine weitere Klimaprojektgruppe
- politisch, professionell, engagiert
- unterstützt durch Experten
- alters/positionsübergreifend



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Aktuelle und
vergangene Projekte

12



CO2 Fußabdruck



Klimaschutzkonzept + Klimagipfel

Bericht | August 2021

Klimaschutzkonzept der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf



SCHOOLS 4 FUTURE
Pilot-Schule: Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf

Bericht im Rahmen des Projekts
„Schools for Future“ -
Umsetzen der Gemeinschaftsaufgabe
klimaneutrale Schulen

Erstellt durch die Schüler*innen der
Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf
mit Unterstützung von Lehrer*innen und
Wissenschaftler*innen



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Handlungsfeld und Titel der Maßnahme: A1 Jährlicher EFG-Klimaschutztag

Maßnahmencluster: Allgemein / Schulleben

Zuständigkeit für Umsetzung: Schulleitung

Zielgruppe(n): Lehrer*innen / Schüler*innen

Beschreibung der Maßnahme:

Es soll jedes Jahr zu einer bestimmten Zeit, beispielsweise vor den Halbjahreszeugnissen, einen EFG-Klimaschutztag geben. An dem Tag sollen alle Schüler*innen und Lehrer*innen sich ausschließlich mit dem Thema Klimaschutz auseinandersetzen. Es sollen spezifisch in jeder Jahrgangsstufe ein anderes Thema behandelt werden. In den 5. Klassen könnte das Thema Ernährung besprochen werden, in der 6. Klasse Kunststoffe und Papier/Recycling/Upcycling, in der 7. Klasse Verkehr/Mobilität usw. Die Forschungsgruppe Schulleben hat sich hierzu erste konkrete Gedanken gemacht, die unter folgendem Link zur Verfügung stehen: <https://padlet.com/sinamariPETKOVIC/og14hbe06pvuwrak>

Auch kann auf bestehende Materialien der Stadt Wuppertal zurückgegriffen werden. Derzeit (Stand 2021) wird zum Beispiel von der Stadt eine Wanderausstellung zum Thema Ernährung und Klima („Klimagourmet Wuppertal“) angeboten. Dieses kann kostenlos ausgeliehen werden.¹

Dadurch, dass in jedem Schuljahr ein anderes Thema Schwerpunkt ist, haben die Schüler*innen nach der 10. Klasse ein umfangreiches Klimaschutzwissen erworben.

Klimaschutzbeitrag:

Durch bessere Bildung zum Klimaschutz kann das Bewusstsein für verschiedene Klimaschutzthemen gestärkt werden.

Erwartete Gesamtkosten und Finanzierung:

Der Klimaschutztag verursacht keine oder nur geringe Kosten.

Zeitraum der Durchführung:

Möglichst jedes Schuljahr an einem Tag.

Beitrag zur Schulgemeinschaft:

Die Schulgemeinschaft kann sich so auf das Thema Klimaschutz „einschwören“.

Erfolgsindikatoren:

Der Erfolg könnte in einer Befragung zum Klimaschutzwissen oder Klimaschutzbewusstsein abgefragt werden. Die im Rahmen von Schools4Future gemachte Befragung hat gezeigt, dass noch viel Unwissenheit vorhanden ist.

Effekte für die Schulumgebung / den Stadtteil:

Das von den Schüler*innen erworbene Wissen kann auch im Alltag der Familien einen Effekt haben.

Zusatzeffekte:

Wissen über Klimaschutz spielt auch für berufliche Chancen eine immer größere Rolle.

Handlungsschritte:

- Konkretisierung der Konzeptidee
- Besprechung und Abstimmung der Inhalte mit der Schulleitung
- Antrag an Schulorgane, insbesondere die Schulkonferenz

Bewertung (niedrig bis hoch)

(Symbole nach Bedarf löschen/durchstreichen)

Kosten	€ €
Klimaschutzbeitrag	☁ ☁
Zeithorizont	🕒 🕒 🕒
Priorität	📌 📌 📌 📌 📌
Umsetzung durch	👥 🏫



Aktuelle und
vergangene Projekte

15



CO2 Fußabdruck



Klimaschutzkonzept + Klimagipfel



Rede im Stadtrat + Bundestag



Erste Umsetzungen größerer Projekte

Flammender Appell an den Rat

Von Bernhard Romanowski

Mit einer flammenden Rede machte sich Lina Börger am Montagabend im Stadtrat für einen Schülerantrag zum Thema Klimaschutz stark. Konkret geht es darin auch um die energetische Sanierung der Erich-Fried-Gesamtschule in Ronsdorf. Als Schülersprecherin der Einrichtung führte Börger den Stadtverordneten vor Augen, dass die CO₂-Bilanz ihrer Schule im bundesweiten Vergleich mit vielen anderen Schulen einen traurigen Spitzenplatz einnehme. Zwar habe die Schule im Rahmen des Projekts „Schools4Future“ (zu deutsch: Schulen für die Zukunft) viele Ideen entwickelt, wie man den ökologischen Fußabdruck eintägig optimieren kann. Doch die baulichen Mängel können Schüler- und Lehrerschaft eben nicht alleine beheben. Dieser Argumentation konnten die Ratsfraktionen offenkundig folgen und beschlossen einstimmig, dass die Erich-Fried-Gesamtschule auf dem Weg zu einer klimafreundlicheren Einrichtung nach Kräften von der Stadt unterstützt werden soll.

Die Professionalität des Konzepts beeindruckt die Stadtverordneten
Dass die Sanierung der Schule auf die lange Bank geschoben und womöglich erst in zehn bis 20 Jahren umgesetzt werden könnte, sei nicht zu akzeptieren, wie die angehende Abiturientin klarstellte. Sie nannte auch einige konkrete Problemfelder aus Ronsdorf: So steht es dort mit der Infrastruktur für den Radverkehr wohl nicht zum Besten, auch sei die Ölhitzung – neben der ebenfalls vorhandenen Holzhackschnittleistung – alles andere als klimafreundlich. In ihrem Schülerantrag formulieren es die Akteure der Schule so: „Wir als Schulgemeinschaft der Erich-Fried-Gesamtschule werden uns sehr bemühen, viele Maßnahmen selber umzusetzen. Wir können beispielsweise andere Verkehrsmittel für Klassenfahrten wählen und auch das Bewusstsein unserer Mitschüler und Mitschülerinnen für die Klimakrise stärken.“ Wie Oberbürgermeister Uwe



Lina Börger von der Ronsdorfer Erich-Fried-Gesamtschule (am Rednerpult, Bildmitte) machte sich im Wuppertaler Stadtrat für den Schülerantrag zur Sanierung ihrer Schule stark.

Foto: Bernhard Romanowski

Schneidewind der Schule in der Ratssitzung am Montag attestierte, sei dort bereits „eine tolle Arbeit in den vergangenen Monaten geleistet“ worden. Die schuleigene Projektgruppe hatte im Mai 2020 ihre Arbeit aufgenommen und verfasste mit Unterstützung des Wuppertal Instituts ein Klimakonzept, das auch im Stadtrat für Eindruck sorgte. „Meine Hochachtung, das ist ein hochprofessionelles Konzept mit vielen guten Vorschlägen“, kommentierte beispielsweise Ludger Kineke von der CDU-Fraktion das Werk. Er regte an, das Konzept auch den anderen Wuppertaler Schulen zur Verfügung zu stellen.

Der Stadtverwaltung ist das Anliegen in Ronsdorf nicht unbekannt. Deren Koordinierungsstelle Klimaschutz begrüßt das Engagement der Projektgruppe an der Erich-Fried-Gesamtschule. „Der Weg zur Klimaneutralität muss von einer breiten gesellschaftlichen Basis getragen werden. Aufgrund technischer, personeller und finanzieller Hemmnisse

Konzeptpartner

„Dieses Engagement für den Klimaschutz und den Antrag lässt unsere Schüler wachsen“, sagt Heike Flowerday, die Leiterin der Erich-Fried-Gesamtschule. Über eine Schülerin der Ronsdorfer Schule, die seinerzeit ein

Praktikum am Wuppertal Institut machte, sei der Kontakt zu der Einrichtung entstanden, mit deren Unterstützung das Klimakonzept der Schule zu einer runden Sache wurde, so Flowerday.

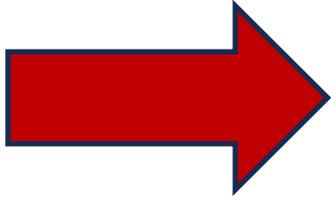
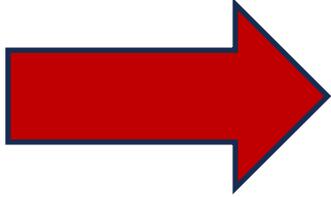
sind jedoch nicht alle Maßnahmen zeitnah umsetzbar.“ Die Koordinierungsstelle stehe aber im engen Austausch mit der Projektgruppe und sei unterstützend bei der Umsetzung von Maßnahmen tätig. Einiges wurde aber auch schon auf den Weg gebracht oder ist gerade in der Umsetzung: Laut dem Gebäudemanagement der Stadt (GMW) wurde zusammen mit der Schule und dem Schulhausmeister die Position von 30 zusätzlichen Fahrradbügel geklärt. „Somit können 60 weitere Fahrräder ordentlich auf dem Schulhof

abgestellt werden. Der Auftrag für Erstellung und Einbau der Bügel wurde an eine Fachfirma vergeben“, lässt der städtische Eigenbetrieb wissen. Da der Einbau von Fahrradständern in letzter Zeit häufig angefragt worden sei, haben die Fachfirmen entsprechend viele Aufträge vom GMW erhalten, die chronologisch abgearbeitet werden. Außerdem gebe es Materialbeschaffungsschwierigkeiten, so dass die Herstellung der vielen Fahrradbügel länger dauert. „Ein konkretes Umsetzungsdatum kann nicht genannt werden“, so die Mitteilung vom

GMW. Auch zur Verbesserung der Dichtigkeit der Fenster steht das GMW demzufolge mit einer Fachfirma in Kontakt. „Zuerst ist eine mehrtägige Begutachtung der betroffenen Fenster notwendig, anhand derer ein Reparaturplan erstellt wird“, heißt es dazu. Die Abschätzung des Gesamtaufwands wird derzeit durch das GMW vorgenommen.

Zum Austausch der blinden Fenster, den die Schule seit Langem anregt, teilt das GMW mit: „Sobald Umfang und Kosten geklärt sind, kann die Umsetzung erfolgen.“ Eine genaue Zeitschiene könne mangels freier Kapazitäten aktuell nicht genannt werden. Mit dem hydraulischen Abgleich im Heizungssystem der Ronsdorfer Schule ist bereits ein Fachplaner betraut. „Da der hydraulische Abgleich nur außerhalb der Heizperiode erfolgen kann und die nächste Heizperiode nicht mehr weit entfernt ist, könnte sich die Umsetzung auf 2023 verschieben“, erklärt das Gebäudemanagement.





- Klimaschutz in die Klassen gebracht
- Videos zu diversen Themen produziert
- Fahrradstraße



Bilanzierungstool



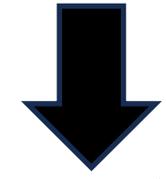
Heizungsanlage der EFG
Ronsdorf | Holzhackschnitz...

Aktuelle und
vergangene Projekte

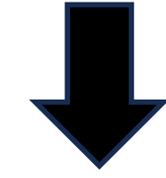
19



CO2 Fußabdruck



Klimaschutzkonzept + Klimagipfel



Rede im Stadtrat + Bundestag



Erste Umsetzungen größerer Projekte



Energiesparmeister (Bund + NRW)



Sieger und

Schluss ????

Nein.

Wir brauchen Sie!

- Große Projekte immer noch schwer
- Viel erreicht doch nicht am Ende
- Fachpersonal/Partner vor Ort



Vielen Dank für ihr Interesse!
Fragen?

